

## 2.2 AKTUELLE ARBEITSBEDINGUNGEN

In diesem Kapitel möchte ich allgemeine Tendenzen aufzeigen, die auf den Berufsalltag der Heimerziehung wirken. Es geht mir im ersten Unterkapitel nicht so sehr darum detaillierte Statistiken in diesem Zusammenhang aufzulisten, sondern anhand einiger Daten auf allgemeine Entwicklungen der letzten Jahre hinzuweisen, um dadurch berufliche Selbstverständnisse in einen breiteren Kontext zu setzen und verständlicher zu machen.

Im zweiten Teil werde ich mich mit den zwei dominanten Paradigmen der Heimerziehung auseinandersetzen, auf denen das Interventionssystem basiert. Hier zeigen sich immer wieder Widersprüche und dadurch Verwirrung und Unklarheit, die die berufliche Alltagsarbeit erschweren.

### 2.2.1 GRUNDDATEN DES ARBEITSFELDES

Ich möchte anhand einer Tabelle zusammenfassend vermitteln, welche stationären Betreuungsmöglichkeiten (außer den Internaten) Luxemburg Kindern und Jugendlichen anbietet. Da die Funktionen der einen Institutionen immer auch auf die der anderen wirken, gehe ich davon aus, dass sie auch einen Einfluss auf die beruflichen Selbstverständnisse haben.

Ich werde meine Untersuchung, wie bereits in der Einleitung erwähnt, in den so genannten „centres d'accueil“ (1/a + 2/a) machen.

<b>1. Die privaten Heiminstitutionen (konventioniert mit dem Staat):</b>	
a) die traditionellen Einrichtungen („centres d'accueil“):	b) Die Auffangheime: FADEP
1. Jongenheim/Luxemburg-Stadt	1. FADEP don Bosco/Luxemburg-Stadt
2. Kannerland/Luxemburg-Stadt	2. Mederchershaus/Luxemburg-Stadt
3. Foyer Storm/Luxemburg-Stadt	3. Foyer Ste-Elisabeth/Esch-sur-Alzette
4. Foyer St-Joseph/Luxemburg-Stadt	4. Institut St-Joseph/Rumelange
5. Fondation de Colnet d'Huart/Bertrange	5. Centre Polyvalent pour enfnts./Dudelange
6. SOS Kannerduerf/Mersch	6. FADEP St. Joseph/Luxemburg-Stadt
7. Kannerheim/Itzig	
8. Fondation Kannerschlass/Soleuvre	
9. Foyer Ste-Elisabeth/Esch-sur-Alzette	
10. Kannerheim/Grevenmacher	
11. Foyer Ste-Claire/Echternach	
12. Institut St-Joseph/Rumelange	
<b>2. Die staatlichen Heiminstitutionen:</b>	
a) die staatlichen traditionellen Heimhäuser („centres d'accueil de l'Etat“)	
1. Staatlech Kannerheemer/Schiffflange	
b) die Erziehungsheime („centres socio-éducatifs de l'Etat“)	
1. CSEE pour garçons/Dreiborn	
2. Foyer EPI pour filles/Schrasseg	
<b>3. Die Strafanstalt („section disciplinaire“)</b>	
<b>4. Spezialisierte Einrichtungen im Ausland:</b> psychiatrische oder psycho-pädagogische Einrichtungen	
<b>5. Dienststellen für Pflegefamilien:</b>	
1. Fir ons Kanner	
2. SPLAFA(Service de Placement Familial)	
3. Service de placement et d'adoption de la Croix Rouge	

Quellen: „Guide du professionnel:L'accueil jour et nuit de mineurs“ 1998, hrsg. von ADCA und ANAHSASIG, 10; GROFF 1999, 14.